

Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften (FB 11)  
Steinstr. 19, 37213 Witzenhausen  
Auskunft: Prof. Dr. Hensel, Tel. 05542-981225, e-mail: agrartechnik@uni-kassel.de

Pressemitteilung

10.12.2010

**Markus Kubach (Universität Kassel)** ist für seine Projektarbeit mit dem Thema „Untersuchungen zur Agglomerierung von Kompost und die Prüfung verschiedener Kompostagglomerate auf ihre technisch-physikalischen Eigenschaften“ (Betreuer: Prof. Dr. Oliver Hensel, FG Agrartechnik) mit dem Helmut- Class-Preis und einem dazu gehörigen Stipendium ausgezeichnet worden.

10 Fragen an...

## Markus Kubach – Stipendiat der CLAAS Stiftung

**CLAAS Stiftung: Zur Zeit sind Sie in Kanada in Sachen Agrarwissenschaft und Landwirtschaft unterwegs. Was genau tun Sie dort?**

Markus Kubach: Im April habe ich ein Praktikum auf einer Ranch in Saskatchewan gemacht. Es war die Abkalbesaison, und man musste jeden Tag 2-3 mal zu den Kühen reiten, schauen ob neue Kälber geboren waren und kontrollieren, ob diese gesund und munter sind.

Jetzt im Winter gehe ich auf eine Horsefarm in Ontario. Die Eigentümerin trainiert Pferde für Springturniere. Da helfe ich im Stall und bei der Ausbildung der Pferde. Anschließend werde ich noch zu einer Biomilchfarm gehen. Bevor ich dann Ende April 2011 wieder zurückkomme.

**Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrem Studiengang?**

Dass er auf ökologische Landwirtschaft zugeschnitten ist und dass das Verhältnis unter den Studenten aber auch zu den Professoren sehr familiär ist, denn wir sind nur ca. 400 Studenten an der Uni Witzenhausen.

**Wie haben Sie von der CLAAS Stiftung und vom Helmut Claas- Stipendium erfahren?**

Von einem Doktoranden an meiner Uni, der sich vor zwei Jahren beworben hatte. Und durch meinen Professor Oliver Hensel.

**Womit wollen Sie sich in Ihrer Diplomarbeit beschäftigen?**

Wenn ich ein Thema finde, in dem ich Bodenfruchtbarkeit und Bodenbearbeitung vereinbaren könnte, wäre das super.

**Was sind Ihre Pläne nach Abschluss des Studiums?**

Wahrscheinlich mache ich noch einen Master in Ökologischen Agrarwissenschaften und ich denke auch über einen Doktor nach. Denn ich würde später gerne in der Forschung tätig sein.

**Wie, glauben Sie, wird sich die Landwirtschaft in Zukunft verändern?**

Die ökologische Landwirtschaft wird sich immer mehr der konventionellen anpassen. Auf der anderen Seite wird es wieder eine kleine Gruppe von Landwirten geben, die sich auf den Ursprung der Ökologischen Landwirtschaft besinnen. Dieser liegt z.B. in der Regionalität der Produkte und im geschlossenen Betriebskreislauf.

**Würden Sie auch anderen jungen Menschen raten, ein landwirtschaftliches oder landtechnisches Studium aufzunehmen?**

Ja, auf jeden Fall, denn Landwirtschaft, besonders Ökologische Landwirtschaft, ist ein vielfältiges und breit gefächertes Studium. Und man arbeitet in einem Bereich, der gesunde Lebensmittel für die Menschen produziert.



**Was sind Ihre Interessen, wenn Sie sich nicht mit Landwirtschaft oder Landtechnik beschäftigen?**

Die Landwirtschaft nimmt schon einen großen Teil ein, aber ich koche auch gern, am liebsten unser Baden- Württemberger Nationalgericht: Linsen, Spätzle und Seitenwürstle. Ich spiele auch Gitarre und Fußball, Lesen und Gärtnern sind weitere Hobbys.

**Warum haben Sie sich für einen landwirtschaftlichen Studiengang entschieden?**

Da mich ökologische Landwirtschaft interessiert und ich später in diesem Bereich arbeiten möchte.

**Wie sieht Ihr familiärer Hintergrund aus? Welchen Einfluss hatte er auf Ihre Entscheidung?**

Ich bin auf einem Fleckvieh- Milchviehbetrieb aufgewachsen und habe dort bei allen Arbeiten mitgeholfen. Später folgte eine Ausbildung zum Mechatroniker und danach das Abitur. Im Studium der Ökologischen Agrarwissenschaften kann ich nun meine technischen und landwirtschaftlichen Interessen gut kombinieren.

